



# Presse- mitteilung

PRESESPRECHER Tobias Schmidt

HAUSANSCHRIFT Friedrich-Ebert-Allee 38  
53113 Bonn

TEL +49 (0) 228 619 - 1945  
FAX +49 (0) 228 619 - 1829  
INTERNET [www.bundesversicherungsamt.de](http://www.bundesversicherungsamt.de)  
E-MAIL [presse@bundesversicherungsamt.bund.de](mailto:presse@bundesversicherungsamt.bund.de)

DATUM 04.08.2015  
SEITEN 1 von 2  
NUMMER 2/ 2015  
SPERRFRIST keine

## **Bundesversicherungsamt veröffentlicht Tätigkeitsbericht 2014**

Der heute veröffentlichte Bericht vermittelt einen Überblick über die zahlreichen Fragen, Themen und Fälle aus dem Bereich der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Renten- und Unfallversicherung, mit denen das Bundesversicherungsamt (BVA) befasst war. Auch im Jahr 2014 konnte das BVA durch seine intensive Aufsichts- und Prüftätigkeit wieder vielen Versicherten zu ihrem Recht verhelfen und Vollzugsschwächen bei den gesetzlichen Krankenkassen sowie anderen Sozialversicherungsträger aufdecken.

Ein Schwerpunkt war für das BVA die Einführung des neuen kassenindividuellen prozentualen Zusatzbeitrages in der Gesetzlichen Krankenversicherung zum 1. Januar 2015. Durch kurzfristige Genehmigung der entsprechenden Satzungsregelungen und intensive Begleitung der Krankenkassen konnte das BVA entscheidend dazu beigetragen, dass der neue Zusatzbeitrag reibungslos starten konnte. Insbesondere sorgte das BVA dafür, dass die seiner Aufsicht unterstehenden Krankenkassen ausreichend und verständlich über den neuen Zusatzbeitrag und die damit zusammenhängenden Sonderkündigungsrechte informiert.

Viel Zeit und Energie investierte das BVA im vergangenen Jahr in Prüfungen im Bereich der Pflegeversicherung. „Die Verbesserung der Versorgung der Pflegebedürftigen sowie die Weiterentwicklung und nachhaltige Finanzierung der sozialen Pflegeversicherung werden auch in den nächsten Jahren wichtige Schwerpunkte der Arbeit des BVA sein“, erklärte der seit März dieses Jahres amtierende, neue Präsident des BVA, Frank Plate. „Hier gilt es für das BVA nicht nur die vom Gesetzgeber beschlossenen Gesetze umzusetzen, sondern aufgrund seiner Prüferkenntnisse und Sachkompetenz den Gesetzgeber zu beraten und Vorschläge zur Weiterentwicklung der sozialen Pflegeversicherung zu unterbreiten.“



DATUM 04.08.2015  
SEITEN 2 von 2  
NUMMER 2/ 2015  
SPERRFRIST keine

Weitere wichtige Themen waren für das BVA im Jahr 2014 u. a. der Schutz der sensiblen Gesundheitsdaten der Versicherten, die Selektivverträge, Vorstandverträge und zusätzliche Satzungsleistungen der gesetzlichen Krankenkassen, die Neuordnung der Vertragsgrundlagen mit den Rehabilitationskliniken im Bereich der gesetzlichen Rentenversicherung sowie die Sicherheit der Geldanlagen der Sozialversicherungsträger.

Den Tätigkeitsbericht finden Sie zum Download auf unserer Internetseite unter <http://www.bundesversicherungsamt.de/service/publikationen.html>